

Mineralwasser, natürlich!



V.l. Die Geschäftsführer Clemens und Christoph Fleischmann

Ein witziges Wortspiel besagt „Tief in der Erde ist unsere Welt noch in Ordnung!“ Das gilt jedoch auch für den kleinen Landort Randegg, der sich im äußersten Winkel Deutschlands, direkt an der Schweiz gelegen, auf einer gefälligen Berghöhe, die – von einer uralten Burg gekrönt – sich idyllisch in die Landschaft einfügt.

Seit Generationen wird hier aus den Tiefen der Erde geholt, was sogar ganz besonders in Ordnung ist: Das Randegger Mineralwasser. Die dortige Ottilienquelle wird von der Familie Fleischmann in anerkannt vorbildlicher Weise für den Hegau und seine nähere Umgebung nutzbar gemacht.

Und zwar ausschließlich für diese Region!

Angebote aus Berlin oder sogar dem Ausland werden dankend abgelehnt, was an sich schon für jedes auf Erfolg angewiesene Unternehmen erstaunlich klingt, zumal die moderne Brunnenanlage auch für eine Expansion geeignet wäre.



Sauberes Wasser - sauberste Verarbeitung



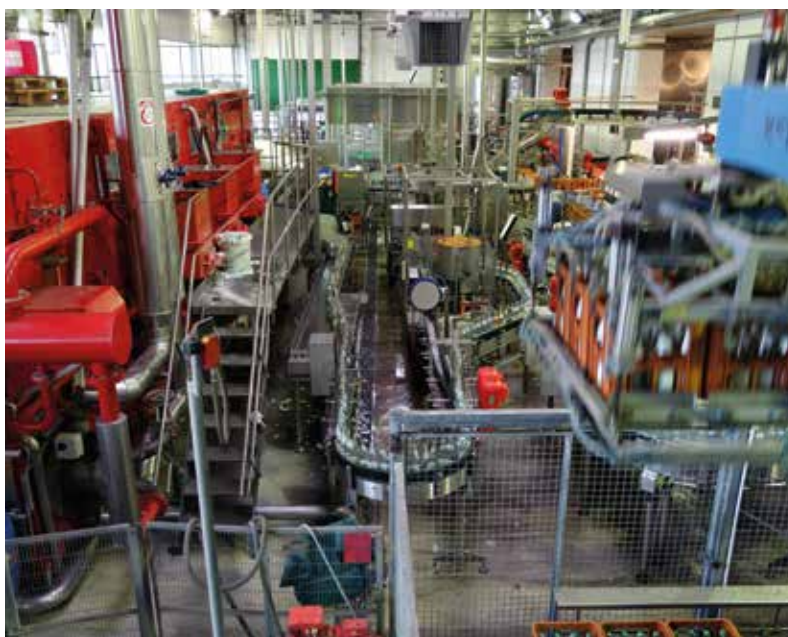
Doch was in Randegg naturrein aus den Tiefen der Region kommt, wird nicht nur mit vollständigem, regenerativem Energieeinsatz verarbeitet, sondern auch mit seinen 45-fach wieder verwendbaren Glasflaschen ausschließlich innerhalb der Region transportiert. Auch so wird die Umwelt geschont, besonders im Vergleich mit Wassern, die über weite Umwege nach Deutschland gelangen.

Wir haben Clemens Fleischmann, den kaufmännischen Geschäftsführer der Randegger Otilienquelle, zum Thema Glas- oder Plastikflaschen befragt: „Herr Fleischmann, Glas ist ein sehr schöner und ästhetischer Werkstoff, doch im Verhältnis zu Plastik ist er wesentlich schwerer. Was veranlasst Sie, auf die sogenannten PET-Flaschen zu verzichten?“



Abfüllung mit 100% regenerativer Energie

„Tatsächlich erhalten wir ab und an die Anregung, auf Plastikflaschen umzustellen. In der Tat arbeiten die meisten Mineralbrunnen seit vielen Jahren mit Plastik und Glas. Wir dagegen sind seit über 120 Jahren der guten umweltfreundlichen Glasflasche treu geblieben. Nicht weil wir konservativ arbeiten, wir sind ein hochmodernes Unternehmen, sondern weil wir eine umweltbewusste Kundschaft haben, die die Zahl von 100.000 überschreitet und sich stetig vergrößert.“



Höchste Reinlichkeit ist oberstes Gebot

Natürliches Mineralwasser und die damit erzeugten Getränkesorten sind eben nicht nur gesund, die Konsumenten sind auch wesentlich umweltbewusster geworden. Nachdrücklich werden wir sogar immer wieder von unseren Kunden ermuntert, auf jeden Fall an unseren Mehrweg-Glasflaschen festzuhalten. Qualität und die natürliche Reinheit des Mineralwassers sind somit garantiert.



Die Pellet - Zentrale, Herz der Energieversorgung

PET-Flaschen bringen hauptsächlich den großen national agierenden Brunnenbetrieben Vorteile, vor allem in der Logistik der langen Wege. Doch in der Gesamt-Öko-Bilanz schneidet die Glasflasche am besten ab. Hierzu nur ein Zitat der Deutschen Umwelthilfe: Regionale Qualitätsmarken sorgen für das Überleben einer Kultur der kurzen Wege mit ihren ökologischen Vorteilen nicht nur beim Klimaschutz, sondern auch bei der Verkehrsreduktion und der Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Wir sind der Meinung, dass die Glasflasche in einer Zeit steigender Rohstoffprobleme auch in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird. Nach wie vor sind wir in ganz Deutschland das **einzige Unternehmen in der Branche, welches zu 100 Prozent mit erneuerbarem Energieeinsatz produziert!** Unsere seit vielen Jahren gelebte Philosophie erfährt auch durch die bundesweite Qualitätsinitiative „BUY LOCAL“ ihre besondere Bestätigung. Deren Slogan sagt im Prinzip alles aus: Darf's ein bisschen näher sein.“ ub/bl

